

3 Fragen an Alfred Müllner, Stadtwerke Augsburg

Müllner: "Wir sind nah an der Wirtschaftlichkeit"

[gas & wärme](#)

25.02.2019 - 16:34



Alfred Müllner, SWA-Geschäftsführer, sucht nach neuen klimafreundlichen Wegen der Energieversorgung. (Foto: Stadtwerke Augsburg)

Augsburg (energate) - Die Stadtwerke Augsburg haben eine dezentrale Power-to-Gas-Anlage in Betrieb genommen. Das im Vorfeld sanierte Wohnhaus mit 70 Wohneinheiten soll sich dank eines innovativen Systems weitgehend selbstständig mit Strom und Wärme versorgen. energate sprach mit Alfred Müllner, Geschäftsführer der Stadtwerke Augsburg, über die Details.

energate: Herr Müllner, vor einem Jahr wurde die Power-to-Gas-Anlage in einem bestehenden Wohngebäude als Weltneuheit vorgestellt. Auch jetzt traut sich kaum ein Unternehmen an den wirtschaftlichen Einsatz der Technologie. Warum eigentlich nicht?

Alfred Müllner: Wir haben diese Pilotanlage als weltweit erste ihrer Art jetzt in Betrieb genommen. Die Technologie ist ja nicht neu, ebenso wenig wie die einzelnen Bausteine. Das sind alles erprobte Techniken. Neu ist aber diese Technik als geschlossenes System in ein Bestandsgebäude aus den 1970er Jahren einzubauen. Exytron ist mit diesem Vorschlag auf uns zugekommen. Wahrscheinlich sind andere von der Effizienz und Wirtschaftlichkeit nicht überzeugt. Und vielleicht haben manche Unternehmen auch nicht die Erfahrung und die Bereitschaft neue Wege zu gehen.

Die Power-to-Gas-Anlage in der Augsburger Marconistraße ist ein Baustein, um die Energiewende voranzutreiben. Regenerativ erzeugter Strom wird in Wasserstoff und Methan umgewandelt, kann in Tanks gespeichert werden und wird dann verwendet, wenn Strom und Wärme aus dem BHKW gebraucht werden. Das ist ja genau eine der Herausforderungen der Energiewende. Dass dies dezentral, vor Ort in einer Wohnanlage möglich ist, ist das Besondere dieser Anlage, die im Übrigen klimaneutral funktioniert. Wir haben das Know-how, solche Anlagen zu betreiben und sehen dies als einen innovativen Weg für die Stadtwerke Augsburg, unsere Kunden klimaneutral und autark mit Strom und Wärme zu versorgen.

energate: Wie sieht bei dem Projekt die Aufgabenteilung mit den Stadtwerken, Exytron und Wohnbaugruppe Augsburg aus?

Müllner: Die Wohnbaugruppe ist der Eigentümer des Gebäudes und Vermieter. Die Stadtwerke arbeiten seit Jahrzehnten mit der Wohnbaugruppe zusammen. Wir sind Contractor, haben in die Anlage investiert und tragen das Risiko für die Funktion und den Betrieb. Exytron ist der Entwickler dieses Konzepts und besitzt entsprechende Patente. Außerdem ist mit dieser Anlage die Energiewende auch bei Mietern in Wohnanlagen angekommen und das zum gleichen Energiepreis wie vorher mit der alten Ölheizung. Es profitieren also

nicht mehr nur Eigenheimbesitzer oder Landwirte mit Stadeldächern.

energate: Welche praktischen Erkenntnisse erwarten Sie hier und wie stehen die Chancen für einen wirtschaftlichen Betrieb?

Müllner: Weil die Technik bekannt ist, kann man im Vorfeld Vieles berechnen. Dennoch wollen wir zusammen mit Exytron mit der Anlage Erkenntnisse im Echtbetrieb in diesem geschlossenen Kreislauf gewinnen. Was die Anlage effizient und wirtschaftlich macht, ist, dass jegliche anfallende Wärmeenergie, wie etwa bei der Elektrolyse, im System verbleibt und im Gebäude genutzt wird.

Die Wirtschaftlichkeit hängt dabei von verschiedenen Faktoren ab. Der Nutzungsgrad wurde mit 87 Prozent berechnet. Wie kann er noch gesteigert werden? Wir müssen dafür die Gesetze anpassen, etwa das EEG. Derzeit wird für diese Anlage die EEG-Umlage sogar mehrfach fällig. Mit den vorliegenden Zahlen sind wir bereits nahe an der Wirtschaftlichkeit. Wie können die Kosten für eine solche Anlage senken? Was ist die optimale Größe? Diese und viele anderen Faktoren kann man nur in einem tatsächlichen Betrieb erfahren und verbessern.

Die Fragen stellte Artjom Maksimenko, energate-Redaktion Essen.

•
Gefällt mir 0
•
•
•

Copyright: energate-messenger.de

Kontakt: energate gmbh
redaktion@energate.de

Jegliche Verwendung für den nicht-privaten, kommerziellen Gebrauch bedarf der schriftlichen Zustimmung. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an info@energate.de.